

Herzzentrum Dresden GmbH • Fetscherstraße 76 • 01307 Dresden

Herrn Michael Adenauer
Musterstraße 5
14928 Berlin

**Patientenbrief aus dem Herzzentrum Dresden
Universitätsklinik an der Technischen Universität Dresden**

23. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Adenauer,

Sie waren vom **10. Januar 2019** bis **23. Januar 2019** bei uns in der Klinik. In diesem Patientenbrief können Sie alle wichtigen Informationen zu Ihrem Klinikaufenthalt im Herzzentrum Dresden nachlesen. Wir haben die Informationen für Sie leicht verständlich aufbereitet. Dennoch werden Sie einige medizinische Fachbegriffe im Patientenbrief finden. Diese haben wir **rot** markiert.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Prof. Dr. med. habil. Klaus Matschke
und das Team des Herzzentrums Dresden

Wichtiger Hinweis für Sie und Ihren Arzt

Bitte beachten Sie, dass im Zweifel der ärztliche Entlassbrief verbindliche Informationen enthält. Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Der Inhalt Ihres Patientenbriefs

Untersuchungen während des Aufenthalts	3
Ihre Diagnosen	5
Ihre Behandlung	9
Ihre Medikamente	11
Ihr weiterbehandelnder Arzt	13
Der Patientenbrief	16

Herzzentrum Dresden GmbH Universitätsklinik
an der Technischen Universität Dresden
Fetscherstraße 76
01307 Dresden

Telefon: (0351) 450-0
Telefax: (0351) 450-1512

E-Mail: hzd-info@herzzentrum-dresden.com
Web: www.herzzentrum-dresden.com

Geschäftsführerin:
Prof. Dr. Bärbel Held

Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Jens Schick

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. habil. Axel Linke

Untersuchungen während des Aufenthalts

Um Sie so gut wie möglich behandeln zu können, haben wir Sie während Ihrer Zeit in unserer Klinik mehrfach untersucht. Lesen Sie hier, welche Untersuchungen wir bei Ihnen durchgeführt haben:

i Wir haben Sie zu Ihrer Krankengeschichte befragt.

Anamnese

Wir haben uns einen Überblick über Ihre derzeitigen Beschwerden und Erkrankungen verschafft. Wir haben Sie zum Beispiel gefragt, ob Sie bekannte Erkrankungen haben oder schon einmal operiert wurden. Wir wollten auch wissen, welche Medikamente Sie einnehmen. Wir haben Sie auch gefragt, ob Sie bestimmte Nahrungsmittel oder Medikamente nicht vertragen. Wir wollten durch die Fragen Ihren körperlichen Zustand besser einschätzen. Das hilft uns dabei Ihren Krankenhaus-Aufenthalt und Untersuchungen zu planen.

i Wir haben Sie körperlich untersucht.

Klinische Untersuchung

Wir haben Sie körperlich untersucht. Dabei haben wir uns einen Überblick über Ihren Zustand verschafft.

In der Regel misst man dabei Ihre Größe, Ihr Gewicht, Ihren Blutdruck und die Anzahl der Herzschläge pro Minute. Außerdem hört man das Herz und die Lunge ab und tastet den Bauch ab. Man achtet auch darauf, ob sich Flüssigkeit in den Beinen angesammelt hat. Meist untersucht man auch die Blutgefäße und die Nerven mit.

Oft haben wir nach der körperlichen Untersuchung schon eine Vermutung, welche Erkrankungen vorliegen könnten. Wir können dadurch die nächsten Schritte beschließen und weitere Untersuchungen planen.

i Wir haben Ihre Herzströme gemessen.

Elektrokardiografie

Wir haben Ihre Herzströme gemessen. Die Herzströme sorgen für den Herzschlag. Bei einer Untersuchung der Herzströme kann man unter anderem sehen, wie schnell das Herz schlägt und ob das Herz regelmäßig schlägt.

Im Herzen gibt es 2 Herzvorhöfe und 2 Herzkammern. Es gibt einen rechten Herzvorhof, einen linken Herzvorhof, eine rechte Herzkammer und eine linke Herzkammer. Die Herzvorhöfe und die Herzkammern bewegen sich in regelmäßigen Abständen. Dadurch

pumpt das Herz Blut. Die Pump-Bewegungen geschehen nach einem bestimmten Ablauf. Die Herzströme sorgen für den richtigen Bewegungs-Ablauf.

Für die Untersuchung lagen Sie auf dem Rücken.

i Wir haben Ihren Oberkörper geröntgt.

Röntgen Thorax

Bei einer Röntgen-Untersuchung sendet man Röntgen-Strahlen durch den Körper. Die Gewebe im Körper schwächen die Röntgen-Strahlen verschieden stark ab. Ein Gerät misst dann, wie viele Röntgen-Strahlen auf der anderen Seite des Körpers ankommen. Dadurch entsteht ein Schwarz-Weiß-Bild vom Oberkörper. Auf den Röntgen-Bildern kann man zum Beispiel die Knochen, die Lunge und das Herz beurteilen.

i Wir haben Ihre Herz-Kranzgefäße untersucht.

1-275.0 Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

Das Herz wird über die Herz-Kranzgefäße mit sauerstoffreichem Blut versorgt. Die Herz-Kranzgefäße sind Blutgefäße, die außen um das Herz herum verlaufen.

Sie hatten eine Herzkatheter-Untersuchung. Ein Katheter ist ein dünner Schlauch. Dieser Schlauch wird an der Leiste oder am Arm in ein Blutgefäß eingeführt und weiter vorgeschoben. An die Spitze vom Schlauch können verschiedene Werkzeuge geschoben werden. Mit einer Herzkatheter-Untersuchung kann man feststellen, ob die Herz-Kranzgefäße verengt sind.

Um die Herz-Kranzgefäße zu untersuchen, spritzt man ein Kontrastmittel ins Blut. Mit einem Röntgen-Gerät kann man dann die Herz-Kranzgefäße auf einem Bildschirm betrachten.

i Wir haben Ihr Blut untersucht.

Im Blut untersucht man zum Beispiel die Blutzellen und die Eiweiße. Man kann feststellen, ob es zum Beispiel Anzeichen für eine Blutarmut oder für eine Entzündung gibt. Außerdem sind die Blutwerte ein Hinweis dafür, wie die inneren Organe arbeiten.

Ihre Diagnosen

Eine Diagnose ist das Ergebnis einer Untersuchung. Dieses Ergebnis wird dabei einer bestimmten Kategorie zugeordnet. Im Allgemeinen wird mit einer Diagnose eine Krankheit benannt. Aber auch besondere Umstände oder bestimmte Maßnahmen können als Diagnose eingeordnet werden.

Wir erklären Ihnen die Krankheiten, die mit Ihrem aktuellen Aufenthalt im Krankenhaus zusammenhängen. Es kann sein, dass Sie weitere Erkrankungen haben. Bitte beachten Sie außerdem, dass wir Ihre Erkrankungen in der Gegenwarts-Form beschreiben. Möglicherweise beschreiben wir Beschwerden oder Probleme, die Sie inzwischen nicht mehr haben.

i Die Blutgefäße an Ihrem Herzen sind verengt.

I25.13 Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung

Das Herz wird über die Herz-Kranzgefäße mit sauerstoffreichem Blut versorgt. Die Herz-Kranzgefäße sind Blutgefäße, die um das Herz herum verlaufen.

Man unterscheidet 3 große Herz-Kranzgefäße. Von diesen großen Blutgefäßen zweigen viele kleinere Blutgefäße ab. Alle 3 großen Herz-Kranzgefäße sind bei Ihnen verengt. Der Grund dafür sind Ablagerungen in den Wänden der Blutgefäße. Durch diese Ablagerungen werden die Gefäßwände dicker und härter.

i Sie haben zu viel Fett im Blut.

E78.1 Reine Hypertriglyzeridämie

Die Fette haben im Körper verschiedene Aufgaben. Sie sind zum Beispiel für den Aufbau von Zellen wichtig und um bestimmte Botenstoffe herstellen zu können. Die Fette werden im Blut durch Fett-Transporter befördert.

Sie haben zu hohe Fettwerte oder zu viel von einem bestimmten Fett-Transporter im Blut. Dieser Fett-Transporter besteht selbst zu einem großen Teil aus Fett.

Es gibt unterschiedliche Ursachen dafür, dass man zu viel von bestimmten Fetten im Körper hat. Zum einen kann die Ernährung eine Rolle spielen. Zum anderen spielt das Erbgut eine wichtige Rolle. Es gibt zum Beispiel Familien, in denen zu viel von einem bestimmten Fett erblich ist.

i Sie sind stark übergewichtig.

E66.00 Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr

Body-Mass-Index [BMI] von 30 bis unter 35

Es gibt verschiedene Ursachen dafür, dass man zu viel Fett einlagert. Sie haben zu viel energiereiche Nahrung zu sich genommen. Wenn man die Energie nicht verbraucht, die man isst, dann lagert sich die Energie als Fett ein.

Das überschüssige Fettgewebe hat zahlreichen Auswirkungen auf den Körper. Verschiedene Krankheiten werden dadurch begünstigt. So kann zum Beispiel leichter die Zucker-Krankheit entstehen und die Blutgefäße können verkalken. Durch das hohe Gewicht kann man sich weniger gut bewegen. Das Gewicht belastet außerdem die Gelenke. Wenn man übergewichtig ist, dann kann das auch Auswirkungen auf die Seele haben.

Man teilt die Ausprägung der Krankheit oder des Übergewichts in verschiedene Schweregrade ein. Eine Methode dafür ist der Body-Mass-Index. Die Abkürzung ist BMI. Mit dem Body-Mass-Index beurteilt man das Körpergewicht in Bezug auf die Körpergröße. Ob das Körpergewicht normal ist, hängt von der Körpergröße ab. Ab einem Body-Mass-Index über 25 gilt man als übergewichtig. Ihr Body-Mass-Index ist 30 bis 35.

i Sie haben zu viel Harnsäure im Blut.

E79.0 Hyperurikämie ohne Zeichen von entzündlicher Arthritis oder tophischer Gicht

In tierischen Produkten und in unseren Zellen sind viele Purine enthalten. Diese Stoffe bilden unter anderem das Erbgut. Wenn man tierische Produkte isst oder wenn Zellen kaputtgehen, dann werden Purine umgebaut oder abgebaut. Ein großer Teil der Purine wird wiederverwertet. Nur ein kleiner Teil wird weiter zur Harnsäure abgebaut. Die Harnsäure wird dann mit dem Urin ausgeschieden.

Der Harnsäure-Gehalt im Blut kann ansteigen, wenn der Körper vermehrt Harnsäure bildet oder weniger Harnsäure ausscheidet. Der Körper bildet zum Beispiel viel Harnsäure, wenn man viel Alkohol trinkt oder viele tierische Lebensmittel isst.

Wenn man zu viel Harnsäure im Blut hat, dann können sich kleine Kristalle aus Harnsäure bilden. Wenn diese Kristalle sich in den Gelenken ablagern, dann können Schmerzen auftreten. Man spricht dann von Gicht. Sie haben keine Beschwerden durch den hohen Harnsäure-Gehalt im Blut.

i Ihr Blutdruck ist dauerhaft zu hoch.

I10.00 Benigne essentielle Hypertonie

Die Schlagadern befördern das Blut vom Herzen in den Körper. Der Druck in den Schlagadern darf nicht zu hoch oder zu niedrig sein, damit die Organe richtig durchblutet werden können. Ein zu hoher Blutdruck kann empfindliche Organe schädigen. Dazu zählen zum Beispiel das Herz und die Niere.

Der Blutdruck steigt bei Belastung natürlicherweise an. In der Nacht sinkt der Blutdruck normalerweise ab.

Ein normaler Blutdruck liegt bei 120 zu 80. Der Blutdruck besteht immer aus zwei Zahlen. Die erste Zahl ist der größte Druck in den Schlagadern. Er entsteht, wenn das Herz das Blut pumpt. Der zweite Wert ist der niedrigste Druck in den Schlagadern. Er entsteht, wenn sich das Herz mit Blut füllt. Die Einheit für den Blutdruck ist Millimeter Quecksilbersäule, kurz mmHg. Meist sagt man jedoch nur die zwei Zahlen, wie zum Beispiel „120 zu 80“. Bei Ihnen ist der Blutdruck in den Schlagadern dauerhaft zu hoch. Das heißt, der Blutdruck ist längere Zeit über 140 zu 90.

Bei Ihnen lässt sich keine eindeutige Ursache für den Bluthochdruck finden. Übergewicht, Stress, das Alter, Rauchen und andere Einflüsse können dazu beitragen, dass ein Bluthochdruck entsteht.

Sie haben keine Beschwerden durch den Bluthochdruck.

Wenn der Blutdruck dauerhaft erhöht ist, dann können die Blutgefäße und die Organe geschädigt werden. Besonders das Herz und die Nieren sind davon betroffen.

i Sie hatten in der Vergangenheit einen Herzinfarkt.

I25.20 Alter Myokardinfarkt: 29 Tage bis unter 4 Monate zurückliegend

Bei einem Herzinfarkt sind die Herz-Kranzgefäße deutlich zu eng oder komplett verschlossen. Dadurch wird das Herz mit zu wenig Blut versorgt. Der Herzmuskel wird dadurch geschädigt oder stirbt ab.

Der Herzinfarkt ist weniger als 4 Monate her. Sie haben derzeit keine Beschwerden durch den alten Herzinfarkt.

i Sie hatten eine Operation am Herzen. Danach sind bei Ihnen Probleme aufgetreten.

I97.1 Sonstige Funktionsstörungen nach kardiochirurgischem Eingriff

Es gibt verschiedene Gründe, warum man am Herzen operiert wird. Manchmal bekommt man zum Beispiel einen Herz-Schrittmacher

eingesetzt. Es kann auch sein, dass man eine neue Herzklappe oder ein Ersatz-Blutgefäß bekommt.

Ihr Herz arbeitet nach der Operation nicht richtig.

Das Herz pumpt das Blut durch den Körper. Wenn das Herz nicht richtig arbeitet, dann kann man verschiedene Beschwerden haben. Es kann zum Beispiel sein, dass einem schwindelig wird oder man schwer Luft bekommt. Manchmal sammelt sich auch Flüssigkeit im Körper an. Dann können zum Beispiel die Beine dick werden.

i Ihre Haut juckt.

L29.8 Sonstiger Pruritus

Es gibt viele Gründe, warum die Haut jucken kann. Medikamente oder andere Erkrankungen können zum Beispiel Juckreiz auslösen. Wenn die Haut zum Beispiel sehr trocken ist, dann kann sie jucken.

Wenn die Haut juckt, dann muss man sich häufig kratzen. Dadurch kann die Haut geschädigt werden. Die Haut sieht an diesen Stellen dann manchmal rot und schuppig aus. Es kann sein, dass die Haut dann noch mehr juckt.

i Sie haben Schluckauf.

R06.6 Singultus

i Sie wurden bereits einmal an den Herzkranzgefäßen behandelt.

Z95.5 Vorhandensein eines Implantates oder Transplantates nach koronarer Gefäßplastik

Bei Ihnen waren die Herzkranzgefäße wahrscheinlich verengt oder geschädigt. Sie wurden deshalb an den Herzkranzgefäßen behandelt. Man kann dabei Engstellen zum Beispiel aufweiten. Danach kann man auch Röhrchen in die Engstellen setzen. Diese Röhrchen sollen das Herzkranzgefäß offen halten. Es kann auch sein, dass bei Ihnen ein Herzkranzgefäß ersetzt wurde.

Ihre Behandlung

Als Sie bei uns im Krankenhaus waren, haben wir Sie behandelt. Sie können hier nachlesen, welche Behandlungen Sie bei uns erhalten haben.

- i Sie hatten eine Bypass-Operation. Dabei wurden verengte Herz-Kranzgefäße durch Ersatz-Blutgefäße überbrückt.**

5-361.13 Anlegen eines aortokoronaren Bypass:

Bypass zweifach mit autogenen Arterien

Das Herz wird über die Herz-Kranzgefäße mit sauerstoffreichem Blut versorgt. Die Herz-Kranzgefäße sind Blutgefäße, die außen um das Herz herum verlaufen. Wenn Herz-Kranzgefäße verengt sind, dann wird das Herz nicht mehr richtig durchblutet.

An mehreren Engstellen wurde bei Ihnen das verengte Herz-Kranzgefäß mit einem körpereigenen Blutgefäß überbrückt. So ein Ersatz-Blutgefäß nennt man auch Bypass. Dadurch soll Ihr Herz wieder besser durchblutet werden.

Als Ersatz-Blutgefäß hat man bei Ihnen eine Schlagader verwendet. Schlagadern sind Blutgefäße, die Blut vom Herzen weg befördern. Dadurch werden alle Gewebe vom Körper mit sauerstoffreichem Blut versorgt. Die Ersatz-Schlagader kann aus dem Brustkorb oder aus dem Unterarm stammen.

Bei der Bypass-Operation wurde Ihr Brustkorb eröffnet. Während einer Bypass-Operation kann eine Herz-Lungen-Maschine verwendet werden. Eine Herz-Lungen-Maschine soll während einer Operation die Funktionen vom Herzen und von der Lunge ersetzen. Mit einer Herz-Lungen-Maschine wird unter anderem das Blut mit Sauerstoff angereichert und durch den Körper gepumpt.

- i Während einer Operation wurde bei Ihnen der Blutfluss in einem oder mehreren Blutgefäßen gemessen.**

5-98e Intraoperative Blutflussmessung in Gefäßen

Den Blutfluss kann man zum Beispiel mit Ultraschall messen. Man kann unter anderem messen, wie schnell das Blut oder in welche Richtung das Blut im Blutgefäß fließt. Man kann durch die Messung beurteilen, ob das Blut gut durch das Blutgefäß hindurch fließen kann.

- ❗ Sie haben mehrmals rote Blutkörperchen erhalten.

8-800.c1 Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE

Das Blut besteht aus einem flüssigen Anteil und den Blutzellen. Es gibt 3 verschiedene Arten von Blutzellen: rote Blutkörperchen, weiße Blutkörperchen und Blutplättchen. Die roten Blutkörperchen sind wichtig, um den Sauerstoff im Blut zu befördern. Die weißen Blutkörperchen gehören zum Abwehrsystem des Körpers. Sie bekämpfen Erreger. Die Blutplättchen sind wichtig, damit das Blut gerinnen kann.

Blut oder Blutbestandteile erhält man in der Regel über ein Blutgefäß, zum Beispiel in der Ellenbeuge.

- ❗ Sie wurden auf der Intensiv-Station von speziell ausgebildetem Personal betreut und behandelt.

8-98f.30 Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

Auf einer Intensiv-Station wird man behandelt, wenn eine engmaschige Überwachung und Betreuung notwendig sind.

Ihre Medikamente

Wichtiger Hinweis zu Ihren Medikamenten

Bitte beachten Sie, dass dieser Plan Ihre Medikamente aufführt, die Sie zum Zeitpunkt der Entlassung aus unserer Klinik einnehmen sollten. In der Zwischenzeit kann Ihr weiterbehandelnder Arzt Veränderungen an Ihren Medikamenten vorgenommen haben.

Damit Ihre Erkrankungen bestmöglich behandelt werden können, sollten Sie Ihre Medikamente wie mit uns oder Ihrem Hausarzt besprochen einnehmen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Medikamentenplan anders aussehen kann als vor dem Aufenthalt in unserer Klinik.

ASS	100 mg	0	1	0	0
		morgens	mittags	abends	zur Nacht
Das Medikament ASS enthält den Wirkstoff Acetyl-Salicyl-Säure. Acetyl-Salicyl-Säure verlangsamt die Blutgerinnung und hemmt Schmerzen.					
Nehmen Sie ASS mittags einmal ein.					

Clopidogrel	75 mg	1	0	0	0
		morgens	mittags	abends	zur Nacht
Clopidogrel sorgt dafür, dass das Blut langsamer gerinnt.					
Nehmen Sie morgens eine Tablette Clopidogrel ein.					

Metoprololsuccinat	95 mg	1	0	0	0
		morgens	mittags	abends	zur Nacht
Das Medikament Metoprololsuccinat enthält den Wirkstoff Metoprolol. Metoprolol soll dabei helfen, Ihr Herz zu entlasten. Das Medikament sorgt dafür, dass Ihr Herz langsamer schlägt. Ihr Herz kann dadurch besser Blut pumpen. Außerdem hilft Metoprolol, Ihren Blutdruck zu senken.					
Der Zusatz „succinat“ bedeutet, dass das Medikament nach und nach ins Blut gelangt und über einen längeren Zeitraum gleichmäßig stark wirkt.					
Nehmen Sie morgens eine Tablette Metoprololsuccinat ein.					

Candesartan	16 mg	1	0	0	0
		morgens	mittags	abends	zur Nacht
Candesartan hemmt die Wirkung bestimmter Botenstoffe im Körper. Dadurch erweitern sich die Schlagadern im Körper. Auf diese Weise sinkt Ihr Blutdruck.					
Nehmen Sie morgens eine Tablette Candesartan ein.					

Simvastatin	40 mg	0	0	1	0
		morgens	mittags	abends	zur Nacht
Simvastatin senkt Ihre Blutfette.					
Nehmen Sie abends eine Tablette Simvastatin ein.					

Allopurinol	300 mg	1	0	0	0
		morgens	mittags	abends	zur Nacht
Allopurinol sorgt für weniger Harnsäure im Körper.					
Nehmen Sie morgens eine Tablette Allopurinol ein.					

Ihr weiterbehandelnder Arzt

Um Ihre weitere medizinische Betreuung kümmert sich Ihr Hausarzt:

Dr. med. Daniel Musterdoc

Facharzt für Allgemeinmedizin

Hauptstraße 24

01234 Musterstadt

Telefonisch erreichen Sie Herrn Dr. Musterdoc unter folgender Rufnummer:

(01234) 5678

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Patientenbrief einen guten und verständlichen Überblick über Ihren Aufenthalt in unserer Klinik gegeben zu haben und wünschen Ihnen alles Gute!

Prof. Dr. med. habil. Klaus Matschke
und das Team des Herzzentrums Dresden

Der Patientenbrief



Was hab' ich?

Zur Erstellung Ihres Patientenbriefs arbeitet das Herzzentrum Dresden mit dem Sozialunternehmen „Was hab' ich?“ zusammen. Die „Was hab' ich?“ gemeinnützige GmbH hat zum Ziel, Arzt und Patient durch für medizinische Laien leicht verständliche Gesundheitsinformationen auf Augenhöhe zu bringen.

Der Patientenbrief ist ein individuell für Sie erstelltes und leicht verständliches Entlassdokument. Zusätzlich erhalten Sie einen fachsprachlichen Entlassbrief, der für Ihren weiterbehandelnden Arzt gedacht ist.